

»FAQ«

**Wie verfähre ich bei einem Patienten mit ausgedehnter Endo-Paro-Läsion?
Ist es möglich den Zahn in nur 1 Sitzung erfolgreich zu behandeln?**

Folgendes Fallbeispiel von Kollege Burghard Falta aus Bochum zeigt eine durch ihn erfolgreich durchgeführte endodontische Behandlung eines Zahnes mit Endo-Paro-Läsion in nur 1 Sitzung:

Patient: 41 Jahre, weiblich



Abb 1.

In diesem aufgeführten Fallbeispiel stellte sich folgende Diagnose: Zahn 36 zeigte eine ausgeprägte periradikuläre Parodontitis (mesiale Wurzel) aufgrund insuffizienter WF vor ca. 15 Jahren bei Vorbehandler und undichter Deckfüllung sowie Endo-Paro-Läsion interrädikulär, auch ausgehend von der distalen Wurzelk, Z.n. WR. (Abb 1.).

Im ersten Schritt wurde die alte WF vollständig entfernt und der Zahn, der auf Gingiva-Niveau kariös zerstört war, zirkulär mit autokatalytischem Komposit (Cumdente, Flow White), (Schmelz-/ Dentin-Konditionierung mit selbstätzendem und selbsthärtendem Nano-Adhäsiv (Cumdente, Etch & Bond)) aufgebaut, um eine Trockenlegung mittels Kofferdam vornehmen zu können. Die Wurzelkanalaufbereitung wurde per CrownDown-Technik (Cumdente, RT-Files) unter Beteiligung von Preparationsgel (Cumdente, Prep Gel) durchgeführt. Die zwischenzeitlichen Spülungen erfolgten per Druck-Saug-Spülung (Dürr Dental, RinsEndo) mit 1% NaOCl (Abb 2.).



Abb 2.

Nach der Messaufnahme wurden die Kanalwände mittels Zitronensäure (Cumdente, Root Canal Conditioner) konditioniert.

Nach der Abschlusspülung mit NaOCl wurde das apikale Drittel der Wurzeln mit einem MTA-Zement (Cumdente, MTA rapid) gefüllt (Abb 3.).



Abb 3.

Anschließend erfolgte die photoaktivierte Therapie. Neue Geräte zur photoaktivierten Therapie erreichen eine Keimreduktion um 99,99% mit nur 40 Sekunden Belichtungszeit je Wurzelkanal (z.B. Cumdente, Pact 300).

Im Anschluss an die Sterilisation der Wurzelkanäle erfolgte die Wurzelkanalfüllung. Als erstes wurden hierzu die Schmelzränder mit Phosphorsäuregel (Cumdente, Tooth Conditioner) angeätzt und anschließend Schmelz und Dentin mit einem selbstätzenden und selbsthärtenden Nano-Adhäsiv (Cumdente, Etch & Bond) benetzt. Die Wurzelfüllung erfolgt in solch einem Fall am sinnvollsten mit einem adhäsiven Wurzelfüllmaterial (Cumdente, Seal 3D). Der im Anschluss durchgeführte adhäsive Aufbau wurde mit einem selbsthärtenden, autokatalytischen Komposit (Cumdente, FlowWhite) vorgenommen.

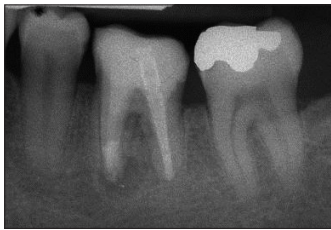


Abb 4.

Zur internen Stabilisierung wurde in die distale Wurzel ein Wurzelkanalstift (Cumdente, Dentinstent) nach vorheriger Silanisierung (Cumdente, Silane) eingebracht. Die mesialen Kanäle erhielten je einen GFK-Wurzelkanalstift (Cumdente Glass Fiber Post Größe No. 2) (Abb 4.).

Anschließend erfolgte die photoaktivierte Therapie. Neue Geräte zur photoaktivierten Therapie erreichen eine Keimreduktion um 99,99% mit nur 40 Sekunden Belichtungszeit je Wurzelkanal (z.B. Cumdente, Pact 300).



Abb. 5.

Im Anschluss an die Sterilisation der Wurzelkanäle erfolgte die Wurzelkanalfüllung. Als erstes wurden hierzu die Schmelzränder mit Phosphorsäuregel (Cumdente, Tooth Conditioner) angeätzt und anschließend Schmelz und Dentin mit einem selbstätzenden und selbsthärtenden Nano-Adhäsiv (Cumdente, Etch & Bond) benetzt. Die Wurzelfüllung erfolgt in solch einem Fall am sinnvollsten mit einem adhäsiven Wurzelfüllmaterial (Cumdente, Seal 3D). Der im Anschluss durchgeführte adhäsive Aufbau wurde mit einem selbsthärtenden, autokatalytischen Komposit (Cumdente, FlowWhite) vorgenommen.

Zur internen Stabilisierung wurde in die distale Wurzel ein Wurzelkanalstift (Cumdente, Dentinstent) nach vorheriger Silanisierung (Cumdente, Silane) eingebracht. Die mesialen Kanäle erhielten je einen GFK-Wurzelkanalstift (Cumdente Glass Fiber Post Größe No. 2).

Röntgen-Kontrollaufnahme am 03.12.2012 (Abb 5.).